

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Samstag den 16. April 1870.

(128—1)

Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsbaudienste für Krain ist eine Ingenieurstelle I. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. zu besetzen und es werden im Falle der graduellen Vorrückung und der Beförderung hierländiger Baubeamten weiter eine Ingenieurstelle II. Classe mit jährlichen 1000 fl., dann eine Bau-Adjunctenstelle I. Classe mit jährlichen 800 fl. und rücksichtlich eine Bauadjunctenstelle II. Classe mit jährlichen 700 fl. und zwar die Ingenieurstelle II. Classe und die Bauadjunctenstelle II. Classe extra statum, endlich eine Baupracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. in Erledigung kommen.

Zur Bewerbung um diese Baudienststellen wird der Concurs

bis zum 15. Mai 1870

ausgeschrieben, und es werden die Bewerbungslustigen aufgefordert ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden an das Präsidium der k. k. Landesregierung zu leiten.

Laibach, am 12. April 1870.

Der k. k. Landespräsident.

(122—2)

Nr. 2371.

Berlautbarung.

Ein krainisches Studienfonds-Stipendium für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W. ist mit dem 2. Semester des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs

bis 10. Mai d. J.

ausgeschrieben.

Nr. 395.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache fundigen Studirenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität in Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der erlangten Befähigung angefangen verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armut und überstandene Kuhpockenimpfung auch der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntnis der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(129—1)

Nr. 593.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der neu-systemirten Stelle des Gefangenwachinspectors für jede der k. k. Männer-Strafanstalten in Laibach und in Graz (Carlau) mit dem Ränge der XII. Diätencasse, dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 3 Klafter harten und 1 Klafter weichen 36" Scheiterholzes, dann 12 Pfund gezogenen Unschlittferzen und einem Uniformirungspauschale jährlicher 40 fl. wird der Concurs

bis zum 15. Mai l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres

Alters, Standes, ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung, bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

Graz, am 12. April 1870.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(127—2)

Nr. 2251.

Kundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine adjutirte und drei, eventuell vier nichtadjutirte Auscultantenstellen für das Herzogthum Krain in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

6. Mai d. J.

durch ihr vorgesetztes Präsidium unmittelbar anher zu überreichen.

Graz, am 13. April 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(125—2)

Nr. 300.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl in Krain ist die Stelle eines k. k. Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl., eventuell 1300 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre vorschriftmäßig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 2. Mai l. J.

an das gefertigte Präsidium richten.]

Rudolfswerth, 13. April 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(808—3)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten December 1869, Z. 938, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der Realität des Georg Herfila von Senoselsch Urb.-Nr. 59 $\frac{1}{2}$ b, Tom. 6, Fol. 200 und Rect.-Nr. 10, Fol. 172, Tom. I zu der auf den

26. April 1870

anberaumten dritten Feilbietung geschriften werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senoselsch, am 29. März 1870.

(778—3)

Nr. 5632.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 27ten Februar 1870, Z. 3775, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem auch bei der zweiten mit Bescheid vom 27. Februar 1870, Zahl 3775, auf den 26. März l. J. angeordneten Feilbietung der dem Franz Lenarcic von Podgorica gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der dritten auf den

27. April 1870

anberaumten Feilbietung geschriften werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. März 1870.

(700—3)

Nr. 2962.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem

Jakob Bacher von Tratta gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Pepensfeld sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 71, Tom. II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jedr Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Februar 1870.

(664—3)

Nr. 505.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Beue von Maek, Bezirk Nossenfuß, gegen Johann Bitnik von Ponikve wegen aus dem Vergleiche vom 7. April und 21. Juni 1863, Nr. 1239—2949, schuldiger 332 fl. 85 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rect.-Nr. 23 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweite von 1872 fl. 8. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweite an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Februar 1870.

(806—3)

Nr. 668.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoselsch wird kund gemacht:

Es über Ansuchen des Andreas Ferjancic von Goce in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Josef Skapin von Bitovce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoselsch sub Urb.-Nr. 386 vorkommenden Realität, gewilligt und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den

14. Mai 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senoselsch, am 24. Februar 1870.

(482—3)

Nr. 1035.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Blas Skot von Mercede Nr. 14 wider dieselben die Klage auf E. sitzung der Dreiachtel-Hube Urb.-Nr. 56 ad Gut Mühlhofen, sub praes. 7. Februar 1870, Zahl 1035, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 o. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Sajn von Mercede Nr. 2 als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1870.

(472—3)

Nr. 3207.

Reassumirung

executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Tereck von Wecharsche gegen Herrn Alois Novak von Idria wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. December 1865, Nr. 3852, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. e. die mit Bescheide vom 20. Jänner 1868, Nr. 196, gewilligte, jedoch später sistirte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, in Idria gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweite von 1376 fl. ö. W. reassumirt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei unter dem vorigen Anhange bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten December 1869.

(837—2) Nr. 454. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten December 1869, Z. 2053, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realität des Johann Meschik von Ratschach Nr. 59, im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 371, für abgehalten angesehen wird, am

30. April 1870,
zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 2ten April 1870.

(814—2) Nr. 2369. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 29. Jänner 1870, Z. 767, auf den 1. April d. J. angeordneten Real-Feilbietungstagsatzung in der Executions-sache des Gregor Pitsch von Feistritz gegen Martin Selles von Kühlenberg Nr. 14 wegen schuldiger 70 fl. c. s. c. kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

3. Mai 1870
zur dritten geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten April 1870.

(807—2) Nr. 615. **Übertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steuer-amtes Senosetsch, nom. des hohen Aerars, in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Stephan Blözel von Kleinberdu gehörigen, im Grundbuche Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. - Nr. 1020 vorkommenden Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. Mai 1870,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. Februar 1870.

(815—2) Nr. 2371. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executions-sache des Herrn Josef Dom-ladis von Feistritz gegen Martin Penko von Parje Nr. 13 wegen schuldiger 24 fl. 85 kr. mit Bescheide vom 1. März d. J., Zahl 1628, auf den 1. April 1870 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

3. Mai 1870
zur dritten geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten April 1870.

(458—2) Nr. 637. **Erinnerung.**

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Gursfeld wird den unbekannten Rechtspräten-denten auf die Bau-Parzelle Nr. 93, Grund-parzellen Nr. 534 bis 540, in der Steuer-gemeinde Haselbach liegend, hiermit er-innert:

Es habe Johann Žnidrič von Hasel-bach Hs.-Nr. 79 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die aus den Parzellen: Bau-Parzelle Nr. 93, Grundparzellen Nr. 534 bis 540 bestehende Realität und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben, sub praes. 30. Jänner 1870, Z. 637, hier-amts eingebrocht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Mai 1870,
früh 9 Uhr, angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr August Paulin von Thurnamhart als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gursfeld, am 30ten Jänner 1870.

(839—2) Nr. 1712. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Josefa Nollig von Derskouč Nr. 25 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 65 fl. 26½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. - Nr. 16½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 750 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(841—2)

Nr. 1714. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 191 fl. 19½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb. - Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(838—2)

Nr. 1627. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur für Krain gegen Josef und Marianna Klun von Zagorje Nr. 30 wegen schuldiger 106 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1900 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten März 1870.

(594—3)

Erinnerung

an Herrn Sigmund Freiherrn Bois, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und seine unbekannten Erben.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Kronau wird dem Herrn Sigmund Freiherrn Bois, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und seinen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Nuard von Sava, als Eigentümer der Realität Urb. - Nr. 539 ad Herrschaft Weissenfels, durch den Administrator Herrn Dr. Johann Ahacic in Laibach wider dieselben die Klage auf Verjährungsklärung der Forderung aus dem an obiger Realität seit 26. Jänner 1805 einverleibten Schuldbriefe vom 31. December 1804 pr. 900 fl., sub praes. 9. März 1870, Z. 345, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Golob von Stražiš als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Februar 1870.

(467—2)

Nr. 626. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Gertraud und Mina Jereb.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Gertraud und Mina Jereb hiermit erinnert:

Es habe Ferenc Jereb von Unterfenzniz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung ihrer Forderungen aus dem Uebergabevertrage vom 2. September 1829 à pr. 140 fl. C. M. sammt Naturalien, intabulirt auf der Hub Urb. - Nr. 504 ad Herrschaft Stein in Bigaun, sub praes. 9. Februar 1870, Z. 626, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Golob von Stražiš als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

(842—2) Nr. 1715. **Executive Feilbietung.**

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Valentin Frank von Čelje Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 202, schuldiger 70 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. - Nr. 7½ und 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb. - Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 750 fl., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,
14. Juli und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(840—2)

Nr. 1713. **Executive Feilbietung.**

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Jakob Šenklin von Šambije Nr. 26 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 110 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. - Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1320 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

Eine Wohnung, bestehend aus vier parquetirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermiethen. Näheres im Zeitungscouptoir. (11)

(925—1) Nr. 1907.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei die mit dem hierortigen Bescheide vom 15. März 1870, B. 1340, bewilligte und auf den 25. April, 30. Mai und 27. Juni 1870 angeordnete executive Feilbietung des dem Anton Babnik gehörigen Hauses Consc.-Nr. 25, auf der Polana-Vorstadt in Laibach, bis auf weiteres Anlangen stattfinden werden.

Laibach, am 12. April 1870.

(797—3) Nr. 1469.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des den Eheleuten Jakob und Agnes Hitti gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rect.-Nr. 494 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Vorstadt Ternau Hs.-Nr. 32, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. März 1870.

(887—2) Nr. 722.

Zweite Feilbietung einer Papierfabrik sammt Grundstücken.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 25. Februar 1870, B. 379, wird bekannt gegeben, daß bezüglich der zur Friedrich Prodnig'schen Concursmasse gehörigen Papierfabrik sammt Grundstücken in Njivie bei Ratschach bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung des 11. April l. J. kein Kauflustiger erschien, daher am

11. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die zweite Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Anhange stattfindet.

k. k. Bezirksggericht Ratschach, am 11ten April 1870.



(883—2)

Nr. 1658.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte als Abhandlungsbehörde wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jaschi, durch Herrn Dr. Carl Ahačić und des Johann Jaschi, durch Herrn Dr. Sajovic, als alleinige erbserklärte Erben nach Josef Jaschi die freiwillige gerichtliche Versteigerung der zum Josef Jaschi'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als:

- a) der Hausrealität Urb.-Nr. 18 ad D. R. O. Commenda Laibach sub Consc.-Nr. 20 in der Grafschaft Vorstadt, im Inventarialwerthe von 4000 fl.;
- b) der Hausrealität Nr. 8 in der Grafschaft Vorstadt Rect.-Nr. 405 ad Magistrat Laibach, im Inventarialwerthe von 2700 fl. und
- c) der Hausrealität Nr. 89 in der Stadt, Krenngasse in Laibach, im Inventarialwerthe von 2500 fl.

mit Zugrundelegung der im Verlaß-inventare vom 11. Februar 1870 erhobenen SchätzungsWerthe als Ausspruis bewilligt, und hiezu ein Feilbietungstermin auf den

16. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet worden, daß kein Anbot unter dem Ausspruis angenommen werden wird, und daß der erzielte Meistbot nach Mafgabe der Bedingnisse hiergerichts zur Verlaßmasse nach Josef Jaschi zu depositiren ist.

Zugleich wird bemerkt, daß diese Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der obgenannten Erben erfolgt, mithin den auf die zu veräußernden Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleiben.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadum zu erlegen hat, so wie das Verlaß-inventar und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. April 1870.

(885—2)

Nr. 1862.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksggericht Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Jänner l. J., B. 492, in der Executionsfache des Anton Mazi von Großberg gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20 pto. 110 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 8. April d. J. kein Kauflustiger erschien, weshalb am

10. Mai l. J.,

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Matthäus Franovich und Simon Česnák, reets deren Erben, unbekannten Aufenthaltes erinnert, daß für dieselben aus gefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Paul Veseljak, l. l. Notar in Adelsberg, zugestellt werden seien.

k. k. Bezirksggericht Adelsberg, am 8ten April 1870.

Zur Richtschnur für Nähmaschinenkäufer!

Durch den bedeutenden Absatz von Nähmaschinen, den ich bisher erzielt, ist es mir gelungen, die Fabrikfirma, mit denen ich in Verbindung stehe, dahin zu bestimmen, mir außerordentliche Vorzugspreise einzuräumen. Ich bin somit in der angenehmen Lage, meinen p. t. Kunden mitzuteilen, dass ich die Nähmaschinenpreise wesentlich herabgesetzt habe. Da ich nur gutes, bewährtes Fabrikat am Lager halte, kann ich bei jeder Maschine Garantie leisten. Gründlicher Unterricht wird durch eine tüchtige Meisterin gratis ertheilt. Auch werden Maschinen in Reparatur genommen. Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich Maschinen auch auf Raten. Auch bei Spulengarnen und Seide habe ich den Preis neuerdings ermäßigt. Aufträge nach Auswärts werden auf's Beste ausgeführt und Probearbeiten sowie Zeichnungen franco zugesandt. (817—2)

Vinc. Woschnagg, Hauptplatz 237.



heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Klinisch in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt über 28.900 Gewinne von Silbergulden 175 000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 21.000 — 17.500 — 2mal 14.000 — 3mal 10.500 — 4mal 8400 — 5mal 7000 — 5mal 6300 — 7mal 4200 — 21mal 3500 — 4mal 2800 — 36mal 2100 — 126mal 1400 — 206mal 700 re. bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantirte große Staatsgewinn-Verlosung.

Die Beteiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monates stattfindenden ersten Bziehung beträgt die Einlage für

Ganze Original - Staatslose fl. 4,
Halbe " " " 2,
Viertel " " " 1,

wobei wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose verfaßt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beizfügen, ebenso amtliche Bziehungslisten nach jedesmaliger Bziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versprechen die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Österreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den direkten Bezug alle Vortheile.

Da die Bziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrathigen Lose bei den massenhaft eingehenden Anträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(893—1)

Ar. 413.

Edict.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Heinrich Burgstaller von Fiume, hinsichtlich des angeblich durch Zufall abhanden gekommenen, von Johann Kapelle in Möttling an Ordre des Heinrich Burgstaller über den Betrag von 1500 fl. ö. W. ausgestellten, auf Franz Malic von Weinitz gezogenen, von diesem acceptirten 3 Monate a dato zahlbaren Wechsel ddo. Möttling 15. März 1870, welcher auf der Rückseite das Giro in bianco mit der Unterschrift des Heinrich Burgstaller trug, in die Ausfertigung eines Amortisations-Edicte gewilligt worden.

Alle Jene, welche diesen Wechsel in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

binnen 45 Tagen,

vom 15. Juni l. J. als dem Verfallstage des Wechsels an, so gewiß hierorts vorzulegen, widrigs nach Verlauf derselben dieser Wechsel als amortisiert erklärt werden würde.

Rudolfswerth, 12. April 1870.

(88—3) Nr. 9604.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksggericht Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsfahrerin Frau Josefine Zellouscheg, Rechtsnachfolgerin des Anton Žnidarsic von Feistritz, die mit Bescheide vom 18. September 1869, B. 7070, auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Glas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

29. Juli 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksggericht Feistritz, am 11ten December 1869.

(417—2)

Nr. 2797.

Einleitung zur Todes-Erläuterung.

Vom k. k. Bezirksggericht Nossenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Plesković von Nossenfuß Hs. Nr. 43 das Verfahren zum Zwecke der Todeserklärung des am 10. Mai 1849 im Lager zu Bologna vermissten und seitdem unbekannt wo abwesenden Johann Plesković von Nossenfuß, Gemeinen des 17. Linien-Infanterie-Regimentes, 4. Bataillons, eingeleitet und für denselben Heir Vincenz Slatner als Curator bestellt worden.

Dessen wird der vermisste Johann Plesković zu dem Ende erinnert, daß das Gericht, wenn er nicht binnen Jahresfrist seit der dritten Einschaltung des Edicte in die Zeitung erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zu dessen Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksggericht Nossenfuß, am 20ten September 1869.

(724—2) Nr. 1446.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksggericht Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aerars gegen Franz Kraßouc wegen schuldiger 62 fl. 18½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1½ vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 900 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksggericht Feistritz, am 20ten Februar 1870.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in leichten latarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daher rüthender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe vorfinden.

Dr. Lemte, königl. Ober-Stabs-Arzt.
Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 30 fr. stets vorrätig in Laibach bei A. J. Kraschowitz, in Villach bei Math. Fürst Sohn. (2615—3)

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Allen Denjenigen, die dem Glück auf eine solide Weise die Hand bieten wollen, wird hiermit die im heutigen Blatte erschienne Annonce der Herren

Bottewieser & Co.
(820—4) in Hamburg
zur besonderen Beachtung empfohlen.

Bücher

und (627—6)

Musikalien,

sowohl einzelne Werke als auch ganze Bibliotheken, werden zu kaufen gesucht.

Franz Wiessner,
Buchhändler und Antiquar in Graz.

Zu Unterschitschka, im Hause Chlades Nr. 66, sind sowohl wurzelreiche als auch von 2 bis 6 Schuh hohe

Rosen

in ausgefuchtesten Prachtorten zu billigsten Preisen zu haben, und können mehrere davon schön blühend angesehen werden.

(904—1)

Zu verpachten

ist eine Realität in Unter-Döppelach, im Bezirk Neumarkt, bestehend in Acker, Wiesen, Waldungen, Gärten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf fünf oder mehrere Jahre

Nähres erhält der Eigentümer Peter Rossmann aus Unter-Döppelach. (834—2)

als (833—2)

Sommeraufenthalt

besonders geeignet.

Das schön gebaute vulgo Starmann'sche Haus in Zwischenwässern, kurz vor der Brücke am rechten Bayreuther gelegen, ist zu verpachten. Dasselbe enthält 9 Zimmer samt Küche, Keller und zwei großen Stallungen. Dabei ein Garten, und eignet sich besonders für einen Sommerraufenthalt. Darauf Reflectirende erfahren das Nähre bei Herrn Starmann in Svetje Nr. 13.

Wilhelmsdorfer Malzextract-

BONBONS.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach F. E. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 fr. Anerkennung.

Pest, Havaneberg, 19. April 1869.
„Bitte, mir Ihre Malzextract Bonbons, die mich von einer sehr langen Heiserkeit gerettet, auch fernerhin haben will,“ Spiro.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Kundschaftsplatz — und bei Herrn Johann Perdan.

Auf die Aussprache der k. k. Prof. Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Höflichen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Aug. Jos. Küfferle & Co. (2401—171) (Wien.)

Ein

(923)

absolvirter Jurist,

der slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht bei einem Advocaten in die Praxis zu treten. Näheres im Comptoir der Laib. Ztg.

Im Hause Nr. 41, Gradischa-Borsigstadt, sind vom 1. Mai 1. J. zu vermieten: Eine große

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, samt erforderlichen Nebenlocalitäten, zwei elegant möblierte Zimmer, eine Stallung samt Wagenremise, mehrere Magazine und Keller. Näheres dorthin bei Hauseigentümler zu erfragen. (819—3)

Nur 4 fl. ö. 28.

lostet ein ganzes Original-Los der vom Staate garantierten großen

Geld-Verlosung,

derenziehung schon am 20. April d. J. stattfindet, wo jedes gezogene Los gewinnen muß, und folgende Haupttreffer, als event.

250.000,

200.000, 190.000, 180.000,
170.000, 165.000, 162.000,

160.000, 158.000, 156.000,
155.000, 153.000, 152.000,

150.000, 100.000, 50.000,
40.000, 30.000, 25.000,

20.000,

und nahe an **30.000** Ge-
winne à 15.000, 12.000, 10.000,
8000, 6000, 5000, 4000, 3000,

2000, 1500, 1000 **mf** &c. &c.

zur Entscheidung kommen.

Frankierte Anträge werden gegen Baarzahlung nach den entferntesten Gegen-
den verschwiegen ausgeführt, und nach voll-
endeter Ziehung die amtliche Liste nebst Ge-
winngelder prompt zugeschickt: von der
mit Versendung obiger Lose beauftragten und
durch Anszahlung von Millionen
Gewinnen wohl bekannten Staats-
effectenhandlung (760—4)

A. Goldfarb,

Haupt-Comptoir in Hamburg.

Das Glück blüht im Weinberge!

250.000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, von der h. Staatsregierung genehmigten und garantierten

Geld-Verlosung.

28.900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à

250.000, 100.000, 50.000,

40.000, 30.000, 25.000,

20.000, 15.000, 12.000,

10.000, 8000, 6000,

21mal 5000, 36mal 3000,

126mal 2000, 206mal 1000 &c.

Die nächste Gewinnziehung wird schon am 20. Mai a. e. amtlich vollzo-
gen, und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatslose nur fl. 4,

1 halbes " " " " " 2,

1 viertel " " " " " 1,

gegen Einsendung des Beitrages in österr.

Banknoten.

Wedermann erhält die Original-Staats-
lose selbst in Händen, und ist für Auszahlung
der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten.

Alle Anträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und jegliche Auskunft wird gratis erhält. Nach stattgefundenen Ge-
winnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste, und Gewinne werden prompt überblickt.

Die Gewinnziehung dieser groß-
artigen Capitalien-Verlosung steht nahe bevor, und da die Bezeichnung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, um Glücklosse mit der Devise: „Das Glück blüht im Weinberge“ aus meinem Debit zu erhalten, sich baldigst direct zu wen-
den an (759—6)

J. Weinberg junior,
Staats-Effekten-Handlung,
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

622

Casino-Anzeige.

Die gesetzte Direction beehrt sich, die p. t. Vereins-Mitglieder zu den am

19. April,

21. " und präcise 8 Uhr Abends,

22. "

von Dr. Wilhelm Jordan vorzutragenden Drei Rhapsodien aus seinen Nibelungen einzuladen.

Laibach, am 15. April 1870.

(901—1)

Von der Casino-Vereins-Direction.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität,
wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und
ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis
5 Uhr Abends. (754—10)

Laibach, den 6. April 1870.

Der Aufenthaltszeitraum dauert noch bis 23. d. M. (Ende der Osterwoche).

Sagorer Cement,

vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen, ist stets vorrätig bei

(886—1)

Franz Virker,

Speditions- und Commissions-Geschäft in Laibach.

Deutsch-amerikanisches Nähmaschinen-Lager

(mit Original-Fabrikate)

für Familien, Schneider, Sattler, Schuhmacher,
allen Anforderungen entsprechend, herabgesetzte Preise.
Unterricht gratis, fachlich (schnelle Methode); Garantie die
größtmögliche.

Bestellungen werden bestens effectuirt. Verpackung gratis.

Seide, Zwirne, Nadeln und Del billig.

(924—1)

Empfiehlt Caroline Rudholzer,

Congreßplatz Nr. 25.

Das Vorzüglichste in der Leistung!

Gottes Segen bei Kohn in Wien!!

Wechselstube, Börsen- und Lotterie-Comptoir.

Wechselstube.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, Empfehlung von Kapitalanlagen, Umrechnung von Coupons und Auskünften.

Lotterie-Comptoir.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen. 2000 Anteilscheine auf 1864 Staatslose à fl. 8, auf Erebtlose à fl. 10; durch den Ankauf eines solchen Anteilscheines spielt der Eigentümler sofort auf den 20sten Theil des auf dem ausgefertigten Anteilscheines genan bezeichneten und bei uns depositirten Losen, und ist Los zum 20sten Theil dessen Eigentum. Diese Anteilscheine laufen wie stets zum Tagecourse zurück.

Lose auf Raten. Promessen auf 1-6 der Lose à fl. 3.

Börsen-Geschäfte gegen Ertrag eines Depots von circa fl. 500 für einen Börsenstift, d. h. fl. 5000 werden prompt und so-
gleich direct von uns ohne Vermittlung eines Sensals ausgeführt. Prolongationen billigt. Der erzielte Ge-
winn wird sofort ohne Abzug ausgezahlt. Die Dauer der Speculation ist im Belieben der Partei. Pro-
gramm gratis. Auskünfte auf schriftliche und mündliche Anfragen.

Josef Kohn & Co., Wechsler, Wien, Stadt, Schottengasse Nr. 6.

(539—12)

Mineralbad Post- und Telegraphen-Station.

Krapina-Töplitz

Post- und Telegraphen-Station.

in Croatiens,

von Bad Rohitsch 3, der Südbahnstation Pölschach 4½ und der Steinbrück-Sisseler Bahnhofstation Saprešić 3 Stunden entfernt,

wird am 1. Mai d. J. wieder eröffnet.

Die Quellen von 30—35° R. Wärme und einer Mächtigkeit von über 80 000 Eimer in 24 Stunden, sind von eminenter Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten und finden weitere hohe günstige Anwendung bei vielen Nervenleiden, Haut-, Schleimhautleiden und Wundprozessen.

Für die Bedürfnisse der Badenden ist durch Bassin-, Separat-, neue Marmorwannen- und Douchebäder ausgiebig gefordert; ebenso entsprechen die Wohnungen, Restaurierung mit Speise-, Kaffee- und Billardsalons, Table d'hôte, Cursalon, stabile Curmusik, Zeitungen, schattige Promenaden etc., den strengsten Anforderungen der Neuzeit.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagier-Aufnahme zwischen hier und der Bahnhofstation Pölschach. Abfahrt vom Kurorte 7 Uhr Morgens, von Pölschach 9½ Uhr Morgens. Fahrpreis per Person inklusive 40 Pfund Gepäck 3 fl.

Zimmer von 70 fr., einzelne Betten von 20 fr. und Bäder von 4 fr. aufwärts.

Auskunft und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Herr Dr. Domenik Bancalari, Badearzt hier.

Badebrochüren sind bei der Direction und in allen Buchhandlungen zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1870.

(832—2)